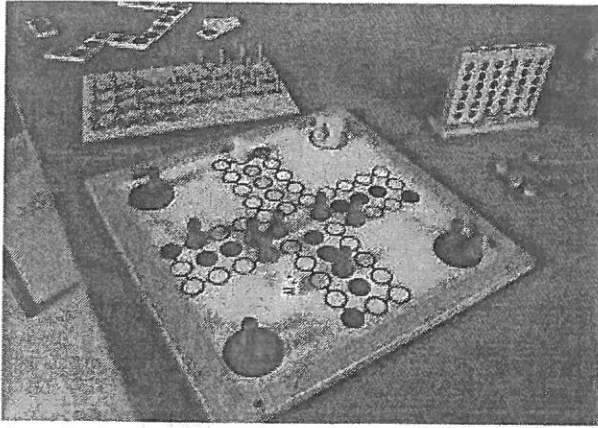


Neue Angebote für demente Bewohner in Gemünden

Seniorenzentrum: Wohnbereich umgestaltet



Gemünden a.Main

Dienstag, 04.10.2016 - 21:01 Uhr

Das Gesundheitszentrum Main-Spessart in Gemünden hat am Samstag interessierte Besucher zu einem »Tag der offenen Tür« empfangen. Anlässlich des Umbaus des Wohnbereiches »Harmonie« im 3. Stock entdeckten die Besucher raffinierte und liebevolle Ideen, die den Bewohnern den Alltag vereinfachen sollen.

In diesem Wohnbereich soll ein neues Zuhause für Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz, wie beispielsweise Demenz, entstehen.

»Früher nannte man es »Weglaufftendenz«, heute »Hinlaufftendenz«. Manche Bewohner sind vor der Umgestaltung einfach aus dem Haus raus gelaufen«, erklärt Heimleiter Oliver Wind während der Hausführung. Dadurch sei es in der Vergangenheit bereits zu mehreren Vorfällen gekommen, bei denen ein vermisster Heimbewohner gesucht werden musste. Eine raffinierte Lösung soll hierfür jetzt Abhilfe schaffen. »Am Ende des Flurs, an dem vorher ein Durchgang war, ist jetzt ein großes Bücherregal abgebildet. Die Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz denken also, dass es da einfach nicht mehr weiter geht, und drehen wieder um«, berichtet die stellvertretende Pflegedienstleiterin Angelika Zentel sichtlich stolz.

Der offene Zugang ist zwar geblieben, geht allerdings nicht mehr gerade aus, sondern führt inzwischen über einen Nebengang, den die örtlich desorientierten Bewohner nicht bemerken. Zudem sollen ein Aufenthaltsraum und eine »Bushaltestelle« im Flur den Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz Angebote zum Zeitvertreib liefern. »Bei den Leuten den Anschein zu erwecken, dass sie auf den Bus warten, gibt ihnen das Gefühl etwas Nützliches mit ihrer Zeit anzufangen«, informiert Zentel über die spezielle aber liebenswerte Methode, den Menschen ihren Alltag zu verschönern.

Viel geboten

Zudem wurde den reichlichen Besuchern auch im 1. Stock Einiges geboten. Bei Sitzmassagen, Blutdruck-, BMI- und Blutzuckermessungen und insbesondere bei der Vorführung einer Schmerztherapie sowie der kostenlosen Knochendichtemessung bildeten sich bereits nach kurzer Zeit Schlangen vor den Therapieräumen. Das Gesundheitszentrum verpflegte die Gäste zudem mit Bratwürsten und Getränken sowie mit Kaffee und Kuchen. Caroline Binner